

Lob macht zufriedener

Das gefällt mir nicht: Heutzutage wird mehr genörgelt als gelobt. Beim Einsteigen im Bus drängeln immer ein paar und rufen: Macht doch schneller. An der Kasse im Supermarkt fallen die auf, die stöhnen und sagen: Wann geht's denn endlich weiter. Im Treppenhaus müssen immer nur die anderen Platz machen. Wenn irgendwo etwas schief geht, gibt es sofort einige, die laut meckern und nörgeln. Was ist denn da eigentlich los, frage ich mich?

Ich habe den Verdacht, dass vor allem Unzufriedene nörgeln müssen. Sie machen sich Luft. Sie müssen raus aus ihrer Unzufriedenheit und laden sie einfach auf andere ab. Mir passt das Fernsehprogramm nicht, also beschwere ich mich über meine Nachbarn. Mir gefällt das Wetter nicht, also meckere ich andere an wegen ihrer angeblichen Fehler. Ich bekomme nicht, was ich will, also drängele ich beim Einsteigen oder an der Kasse. Wer unzufrieden ist, findet immer irgendeinen Blitzableiter, wie man so sagt. Wer mit sich und seinem Leben unzufrieden ist, findet an jeder Wand eine Fliege, über die er oder sie schimpfen kann. Die Missmutigen sind wie Gewitterwolken, die sich andauernd entladen müssen. Und dann blitzt und donnert es wirklich an jeder Ecke.

Unzufriedenheit ist ein schleichendes Gift. Natürlich gibt es Gründe, unzufrieden zu sein. Die will ich gar nicht wegreden. Manchen Rentnern fehlt wirklich Geld für ihren Lebensunterhalt. Andere grämen sich, weil sich die Kinder zu wenig um sie kümmern. Viele Jüngeren nehmen sich keine Zeit, etwas Schönes zu erleben. Unzufriedenheit hat immer Gründe. Nur: Die Verkäuferin, die man anmeckert, kann gar nichts dafür. Der Nachbar, der das Fahrrad im Flur stehen lässt, ist nicht Schuld an meinem Kummer. Andere kriegen etwas ab, wofür sie gar nichts können. Also bitte: Aufgepasst und nachgedacht, bevor man sich Luft macht. Es trifft meistens die

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

05.11.2008

Falschen. Manchmal tut es einem selbst besser zu loben. Doch, das glaube ich wirklich. Lob macht einfach zufriedener.